

## Presseerklärung der Westwaldallianz vom 20.04.2016

**Die Stadt Darmstadt kann die Alnatura-Ansiedlung aus Rechtsgründen nicht genehmigen. Westwaldallianz fordert baldige Entscheidung für eine umweltschonende Führung der ICE-Neubaustrecke über den Darmstädter Hauptbahnhof sowie entlang der Main-Neckar-Bahn und der A 5.**

Auf absehbare Zeit sehen wir eine Genehmigung der Alnatura-Ansiedlung auf dem Gelände der ehemaligen Kelley Barracks aus planungsrechtlichen Gründen als nicht möglich an. Entgegen anders lautenden Meldungen hat die Regionalversammlung **keine** Entscheidung für die von der Stadt vorgeschlagenen, das Alnatura-Gelände umfahrenden ICE-Trassen getroffen. Vielmehr wurde eine solche Entscheidung ausdrücklich offengelassen und den dafür erforderlichen Verfahren anheimgestellt (vgl. *Mail-Anlage A1: Auszug aus dem Protokoll des Haupt und Planungsausschusses vom 11. 03. 2016 als Beschlussvorlage der Regionalversammlung*).

Sinn und Absicht des von der Stadt Darmstadt angestrebten „Zielabweichungsverfahrens“ war **nicht** die ICE-Planung, sondern eine Umwidmung von Wohn- zu Gewerbeflächen im Gebiet der Kelley Barracks, die allein von der Regionalversammlung genehmigt wurde. In diesem Zusammenhang kam auch das ICE-Thema zur Sprache. Die Stadt Darmstadt wurde mit gleichem Beschluss verpflichtet, die in Frage kommenden Trassen „von Bebauung freizuhalten“ (vgl. *gleiche Mail-Anlage A1*). Diese Auflage mag insbesondere für die beiden neuen Varianten B und C1 gelten, die von Stadt Darmstadt in die Diskussion gebracht wurden. Diese Auflage muss aber vor allem für die Variante gelten, die im Regionalplan 2010 rechtsgültig dargestellt und damit für die Stadt Darmstadt nach wie vor bindend ist: sie führt mitten durch das für Alnatura vorgesehene Gelände. Die beiden neuen Varianten können diese Regionalplan-Variante nicht ersetzen, weil sie lediglich eine eingleisige Bypass-Lösung ermöglichen, die rechtsgültige Regionalplan-Variante hingegen eine von zwei Möglichkeiten einer Darmstädter ICE-Vollanbindung darstellt.

Die Westwaldallianz sieht nur eine Lösung sowohl für eine waldschonende ICE-Trassierung als auch für die gewünschte Alnatura-Ansiedlung: eine alsbaldige Entscheidung für die andere im Regionalplan dargestellte Variante. Sie entspricht der immer von der Stadt Darmstadt verfochtenen Forderung nach einer ICE-Vollanbindung und führt entlang der Main-Neckar-Bahn und sodann der Autobahn A 5 nach Süden. Auch für die Rückbindung zur A 67 gibt es konfliktarme Lösungen, die insbesondere die Nachbarstadt Pfungstadt nicht belasten. Diese Führung über den Hauptbahnhof hat auch den Vorteil, dass weitere Verbindungsspannen um Weiterstadt herum unnötig werden, weil im nördlichen Gleisvorfeld von Darmstadt sämtliche erforderlichen Verbindungen bereits vorhanden sind. Schließlich schont diese Variante nicht nur den Westwald, sondern ist in Bezug auf die zahlreichen Natura 2000-Schutzgebiete im Ried die offensichtlich verträglichste Lösung (vgl. *Mail-Anlage A2 mit einer Darstellung der Bahn-Vorzugstrasse entlang von A5 und A 67 – rot, diese bislang nicht im Regionalplan dargestellt, sowie die im Regionalplan 2010 dargestellte Variante entlang von Main-Neckar-Bahn und A 5 – grün. Gelb sind Natura 2000-Vogelschutzgebiete, dunkelgrün FFH-Gebiete dargestellt. Kartengrundlage: RP Darmstadt*). Details können in der ebenfalls angehängten Stellungnahme der Westwaldallianz zum Bebauungsplan W 46.2 nachgelesen werden, der die Alnatura-Ansiedlung regeln sollte und bis zum 15. April 2016 offenlag.

Für die Westwaldallianz: Michael Siebert